Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

56 (14.7.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 56. Mittwoch den 14. Juli **1841.**

Bekanntmachung.

(Nr. 2600.) Unter Bezug auf das Gesez vom 11. Juni 1840 (Regierungsbl. Nr. XIV.) und die Bekanntmachung des Großh. Finanzministeriums vom 30. Juli 1840 (Regierungsbl. Nr. XXII.), das im vorigen Jahr contrahirte Anlehen von fünf Millionen Gulden betreffend, wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Montag den 2. August 1841,
Nachmittags 3 Uhr,

im landständischen Gebäude die Einlage der planmäßigen Anzahl von Seriennummern in ein Glücksrad und unmittelbar nach Beendigung dieses Geschäfts die Erste Ziehung von 8 Serien unter Leitung der dafür niedergesezten Commission stattfinden wird, und daß wir die Herren Anlehensunternehmer oder ihre Bevollmächtigten und das Publikum zur Anwohnung hiermit einladen.

Karlsruhe, den 5. Juli 1841.

Großh. bad. Amortisationskasse.
J. A. d. D.
W. Deimling.

Die Vorbereitung der israelitischen Schulaspiranten betreffend.

(Nr. 249.) Da man wahrzunehmen gehabt, daß mehrere israelitische Jünglinge, welche sich zur Aufnahme in das großh. Schulseminar dahier meldeten, nicht die verordnungsmäßig erforderlichen Vorkenntnisse besizen, so findet man sich veranlaßt, die israelitischen Schulaspiranten auf die diesseitige, in den Kreisanzeigblättern enthaltene Verordnung vom 20. Mai 1840, Nr. 248, mit dem Anfügen aufmerksam zu machen, daß man künftig auf den Vollzug der in derselben und beziehungsweise in der Verordnung großh. Oberschulconferenz vom 26. Januar 1837, Nr. 1986, enthaltenen Vorschriften mit aller Strenge wachen werde, und diejenigen Individuen, welchen die nach denselben erforderlichen Vorkenntnisse bei ihrer Anmeldung zur Aufnahme in ein großh. Schulseminar abgehen, ohne weiters werden zurückgewiesen werden.

Karlsruhe, den 15. Juni 1841.

Großh. Oberrath der Israeliten.
Schulconferenz.
Der Ministerialcommissär.
Brunner.

Epstein.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Fahndung.] Küfer Karl Eichrodt von Freiburg, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 19. Oktober v. J., Nr. 11,984, bestätigt durch oberhofgerichtliches Urtheil vom 20. März d. J. Nr. 1072 und 73 zu einer einjähri-

gen, gemeinen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, und hat sich durch die Flucht dem Strafvollzug entzogen. Wir ersuchen alle Polizeibehörden auf den Condemnaten zu fahnden, und ihn per Schub hierher transportieren zu lassen.

Karlsruhe, den 3. Juli 1841.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

Signalement:

Alter 22 Jahr; Größe 5′ 6″ 2‴; Statur schlank; Nase und Mund proportioniert; Augen braun; Zähne gut; Haare schwarz; besondere Kennzeichen keine.

(2) Hüfingen. [Fahndung.] Franz Josef Freudig von Oberweschneg steht dahier wegen Prellerei und Urkundenverfälschung in Untersuchung. Derselbe hat seinen Heimathsort Oberweschneg verlassen, und es konnte sein jeziger Aufenthalt bis jezt nicht ausgemittelt werden. Wir ersuchen sämmtliche Policeibehörden auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Falle der Betretung anher einzuliefern.

Hüfingen, den 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Ettenheim. [Aufforderung und Fahndung.] Roman Offenburger von Schweighausen, Soldat beim großh. Dragonerregiment Großherzog, hat sich im Laufe des vorigen Monats unerlaubter Weise aus seinem Urlaub entfernt und ist seither nicht wieder zurückgekommen; derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, widrigenfalls er in die gesezlichen Strafen der Desertion verurtheilt werden würde.

Sämmtliche großh. Behörden ersuchen wir, auf Roman Offenburger, dessen Signalement beifolgt, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretieren und anher abliefern zu wollen.

Roman Offenburger ist 5′ 7″ groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, stumpfe Nase.

Ettenheim, den 28. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(3) Ueberlingen. [Fahndung.] Peter Hölle von Steinhofen im Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich in Bambergen einer Prellerei schuldig gemacht. Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, auf ihn fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher einliefern zu lassen.

Derselbe ist 29 Jahre alt, 5′ 1″ groß, hat blonde Haare, hohe Stirne, blau-graue Augen, spizige Nase, großen Mund, gute Zähne und ein breites Angesicht.

Ueberlingen, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Neustadt. [Fahndung.] Gegen den Schustergesellen Johann Gamb von Bierbronn, Amts Waldshut, liegt dringender Verdacht einer verübten Nothzucht vor.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und über das ihm angeschuldigte Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten weiter verfügt würde.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden auf diesen Purschen, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn auf Betreten anher transportieren zu lassen.

Neustadt, den 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

Bruchsal. [Bekanntmachung.] Nach dem Auszug aus dem Geburtsbuch der Gemeinde Oestringen für das Jahr 1821 wurde daselbst am 28. Nov. 1821 auf der Durchreise seiner Mutter Katharina Kennen, geboren: Fabian Kennen. Da aus dem Geburtsbuch weder der damalige Heimaths- und Wohnort der Katharina Kennen erhellet, noch uns die dermaligen nähern Verhältnisse und Aufenthaltsort derselben und ihres Sohns bekannt sind, so bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß, damit Fabian Kennen, wenn er in einer Gemeinde des Großherzogthums Heimathsrecht haben sollte, in die Aufnahmsliste derselben zur Conscription pro 1842 aufgenommen und uns hievon Nachricht ertheilt werden wolle.

Bruchsal, den 6. Juli 1841.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

(1) Hüfingen. [Erkenntniß.] Da sich die nachbenannten Conscriptionspflichtigen auf die öffentliche Vorladung vom 3. Febr. d. J., Nr. 1648, bis heute dahier nicht gestellt haben, so werden dieselben der Refraction für schuldig erkannt, und jeder in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung auf Betreten.

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 3. Josef Zwick von Thannheim.

Aus der Altersklasse 1838

Loos-Nr. 14. Mathä Fehrenbach von Hubertshofen.
" 49. Karl Ewald v. Bräunlingen.
" 57. Martin Bausch von Bräunlingen.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 14. Kaspar Schneider v. Döggingen.
" 60. Anton Bauer v. Donauöschingen.
" 79. Karl Stöhr von Bräunlingen.
" 86. Ignaz Reuß v. Donauöschingen.

Hüfingen, den 7. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Schwab.

(1) Wiesloch. [Erkenntniß.] Da sich nachbenannte zur Ergänzungsconscription gehörigen Individuen, nämlich:

Aus der Altersklasse 1837

Loos-Nr. 13. Joh. Ludw. Schleich v. Wiesloch.
" 18. Joh. Friedr. Fürstenberger v. da.

Aus der Altersklasse 1838.

Loos-Nr. 2. Isaak Herz Kaufman v. Eichtersheim.
" 56. Andreas Rothermel v. Rothenberg.

Aus der Altersklasse 1839

Loos-Nr. 36. Konstantin Fischer v. Rauenberg.
" 48. Sebastian Bös v. Malsch.
" 58. Ascher Bloch v. Eichtersheim.
" 74. Franz Karl Spieler v. Malsch

der diesseitigen speziellen Aufforderung vom 1. Febr. ungeachtet, zur Genügung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht sistirt haben, werden dieselben hiemit als Refractärs erklärt, und jeder in die gesezliche Strafe von 800 fl. verfällt, vorbehaltlich persönlicher Strafe im Betretungsfalle.

Wiesloch, den 20. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(1) Walldürn. [Erkenntniß.] Da der Schneidergeselle Josef Anton Wüst von Walldürn, welcher bei der Conscription pro 1830 mit Loos-Nr. 24. zum activen Militärdienst berufen wurde, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Febr. 1830, Nr. 1318, bisher nicht sistirt hat, so wird er hiemit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, am 7. Juni 1841.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Fieser.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem die zur außerordentlichen Conscription gehörigen und durch das Loos zum Dienst berufenen Individuen und zwar:

aus der Altersklasse 1838

Anton Luib von Seelfingen.

Aus der Altersklasse 1839

Franz Anton Fuchs von Bonndorf und
Josef Kroner von Rückenbach,

sich der öffentlichen Vorladung vom 5. Februar l. J. ungeachtet zu Erfüllung ihrer Kriegsdienstpflicht bis jezt nicht gestellt haben, werden dieselben der Refraction für schuldig erklärt, und jeder unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung für den Betretungsfall nebst dem Verluste des Ortsbürgerrechts in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt.

Ueberlingen, am 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(3) Haslach. [Erkenntniß.] Nachdem sich nachbenannte Pflichtige zu der außerordentlichen Conscription auf die diesseitige öffentliche Vorladung bis jezt nicht gestellt haben, so werden sämmtliche der Refraction für schuldig erklärt, und jeder derselben in eine Geldstrafe von 800 fl. vorbehaltlich der persönlichen Strafe auf den Fall des Betretens, verfällt. Die Pflichtigen sind:

aus der Altersklasse pro 1837

Georg Armbruster von Hausach	Loos-Nr.	10.
Mathias Brüderle von Steinach	"	11.
Friedrich Kirnberger v. Haslach	"	16.
Karl Schmieder von Hausach	"	56.

aus der Altersklasse pro 1838

Josef Krämer von Steinach	Loos-Nr.	17.

aus der Altersklasse pro 1839

Andreas Burger von Haslach	Loos-Nr.	7.
Franz Xaver Maier von Steinach	"	35.
Anton Schmieder von Hofstetten	"	43.
Georg Wölfle von Steinach	"	53.
Wilhelm Kaspar von Steinach	"	61.
Anton Blattner von Hausach	"	69.

Haslach, am 1. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(1) Salem. [Diebstahl.] Dem Johann Hanser, Schmiedmeister zu Weildorf, wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. aus seinem unverschlossenen Schopfe ein Sprizleder im Werth zu 6 fl. entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Salem, den 9. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

Meersburg. [Diebstahl.] Den 27. Juni in der Nacht wurden dem Stadtrath Hohenadel

in Markdorf zwei hintere Pferdgeschirre aus dem Stall entwendet.

Die Geschirre sind von einfachem, ½ Schuh breiten Leder.

Wir bringen dies zur Fahndung auf den noch unbekannten Thäter und die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Meersburg, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. auf den 18. v. M. wurden dem Bürger und Zimmermeister Lorenz Robold von Oberlenzkirch folgende Gegenstände entwendet:

1) 57 Ellen Reistentuch à 22 kr., im Ganzen 20 fl. 54 kr. werth;
2) 7 Ellen Zwilch à 28 kr., im Ganzen 3 fl. 16 kr. werth;
3) ein Bett- und ein Pfulbenziechen, 4 fl. werth;
4) ein Manns- und ein Weibshemd von Reistentuch, an welch lezterem die Aermel von Baumwollenzeug waren;
5) eine Holzaxt 1 fl. werth;
6) ein Schmeerleib von 4 Pfund.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, um auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf die entwendeten Gegenstände zu fahnden.

Neustadt, den 6. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Fischer Xaver Albicker von Endermettingen wurden in der Nacht vom 28. auf den 29. v. Mts. aus seinem zunächst bei der Steinamühle befindlichen Fischbehälter, durch Aufbrechung desselben, beiläufig 48 bis 50 Pfund größere und kleinere Forellen, welche derselbe auf 19 bis 20 fl. werthet, entwendet.

Dies wird zur Fahndung auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 7. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(1) Konstanz. [Diebstahl.] Gestern oder an einem der vorhergehenden Tage der lezten Woche, worüber keine nähere Auskunft ertheilt werden kann, wurden von den drei Altären der vordersten drei Kapellen der Münsterkirche dahier die Altartücher, jedes zu 40 kr. gewerthet, nebst den Ueberlagen dazu, jede zu 12 kr. angeschlagen, entwendet.

Die Altartücher und Ueberlagen sind von mittlerer Leinwand, und die erstern mit drei Finger breiten, gewöhnlichen Spizen versehen. Die Tücher sind 3 bis 4 Ellen lang und beiläufig 1½ bis 2 Ellen breit; die Ueberlagen 1½ bis 2 Ellen lang und 1 Elle breit; im Uebrigen ohne Zeichen.

Dies wird zur Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Konstanz, den 12. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(1) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. Juni d. J., wurden dem Konrad Lehle von Buggenseggel zwei zum Mähen hergerichtete Sensen entwendet, von denen die eine noch neu, die andere aber ein Jahr alt war.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Salem, den 8. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Krämer Johann Rogina von Untensuchor (k. k. österreichischen Landesgubernium Laibach) wurden am 25. v. M., Nachts, folgende Gegenstände entwendet:

1) ein dunkelblauer, hinten etwas zugespizter Wams, versehen mit messingenen Knöpfen, auf welchen verschiedene Figuren, Pferde, Chaisen ꝛc. abgebildet sind; derselbe ist mit Kanafaß eingefaßt, noch ganz neu und ungetragen. Der Werth desselben wurde von dem Eigenthümer auf 5 fl. 54 kr. angeschlagen;
2) ein Hemd von percallenem Tuche, noch ganz neu, ungetragen, versehen mit weißen Knöpfen von Perlmutter; der Werth dieses Kleidungsstückes wird zu 1 fl. 30 kr. angeschlagen;
3) 1 Paar Hosen von schwarzem Sommerzeuge und gestreift, gleichfalls ganz neu, im Werth von 2 fl. 22 kr.;
4) ein Paar Halbstiefel ganz neu, ungetragen, am Absaze und den Sohlen mit Nägeln beschlagen, im Werth von 4 fl. 36 kr.; an dem einen Stiefel ist ein Stück in der Breite von ungefähr zwei Zoll eingeflickt;
5) ein Sackmesser, versehen mit einem schwarzen Heft, gelb beschlagen, im Werth von 13 kr.;
6) drei hölzerne Nadelbüchslein von braunem Holze, zusammen im Werth von 3 kr.

In denselben sind weiße Schneidernadeln im Werth von 9 kr. enthalten;

7) ein Teppich von gelb, rother und grüner Farbe, schon ziemlich stark benuzt, etwa 2 Ellen lang und 1½ Ellen breit;

8) in dem Teppiche befand sich ein Geldbeutel von weißem Leder, schon abgenuzt, mit zwei Schnüren versehen. In dem Beutel lag eine Summe von 129 fl., welche zum größten Theile in Sechsbäznern und Zwölfern bestund. Von größeren Münzsorten befanden sich darin ein preußischer Thaler, ¼ Kronenthaler und Thaler von 1 fl. 12 kr. Conventionsmünze; die kleinste Münzsorte war ein 3 Kreuzerstück;

9) eine Schusterahle mit gelbem Heft, im Werth von 3 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Hüfingen, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Neustadt. [Diebstahl.] Dem Simon Laubis von Saig wurden zwischen den 17. und 24. Juni d. J. ungefähr 20 fl. mit dem Geldbeutel, worin sie sich befanden, aus dem Kleiderkasten entwendet.

Das Geld bestand, und zwar 8 bis 10 fl., aus 24 Kreuzer-, und das übrige aus neubadischen Guldenstücken.

Diesen Diebstahl bringen wir zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf das entwendete Geld zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 3. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurden dem Müller Johann Blessing von Langenbach folgende Gegenstände aus dem Hause seines Nachbars, wo er sie aufgehängt hatte, entwendet, als:

1) eine Seite halbgeräucherter Speck, etwa 50 Pfund im Gewicht und im Werthe von 13 fl. 30 kr.;

2) 4 Schinken, ebenfalls halbgeräuchert à 36 kr. 2 fl. 24 kr.;

3) ein Kinnbacken 1 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir zur öffentlichen Kenntniß zum Behuf der Fahndung auf die zur Zeit noch unbekannte Person des Thäters und auf die entwendeten Gegenstände.

Neustadt, den 2. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Bonndorf. [Bekanntmachung.] Mit hoher Genehmigung großh. Kreisregierung vom 28. Mai d. J., Nr. 578, wird der am 25. Juli d. J. abzuhaltende Jahrmarkt zu Bonndorf auf den 19. Juli verlegt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bonndorf, den 26. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Ettlingen. [Dienstantrag.] Ein Commissariatsdistrikt wurde dahier erledigt, der sogleich wieder angetreten werden kann.

Ettlingen, den 1. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Braunwarth.

Rückenbach. [Bürgermeisterwahl.] Johann Martin von Rückenbach wurde bei der unterm 27. Mai d. J. stattgehabten Bürgermeisterwahl, durch Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, als solcher von Staatswegen bestätigt, und sogleich in seinen Dienst eingewiesen, was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Ueberlingen, am 25. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Zolldefraudationen.

im Bezirksamt Hüfingen

(1) Am 20. Mai d. J., Morgens 4½ Uhr, wurde durch die beiden Grenzaufseher Metz und Gerhard auf einem an dem Wege von Blumberg nach Eschach liegenden Felde ein Quantum von 72½ Pfund Zucker aufgegriffen.

Es wird dies mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß sich der Eigenthümer jenes Zuckers binnen 6 Monaten zu melden und zu rechtfertigen habe, widrigens die Confiscation jener aufgefundenen Waare erkannt würde.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Heidelberg

(1) zwischen der katholischen Pfarrei Leinen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung St. Ilgen, wegen des großen, kleinen und Wiesenzehntens auf lezterer Gemarkung;

im Bezirksamt Salem

(2) zwischen der Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Tüfingen mit Salzhof;

im Bezirksamt Mosbach

(2) zwischen der Standesherrschaft Leiningen und den zehntpflichtigen Güterbesizern der Gemarkung Knopfhof;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen dem ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Auguste von Nassau auf der Gemarkung Arlen und einigen Morgen Aecker in den Gemarkungen Rielasingen, Worblingen, Wiesholz zustehenden großen, kleinen und Weinzehntens und den Zehntpflichtigen auf vorstehenden Gemarkungen.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem großh. Domänenfiscus auf der Gemarkung Nußbach zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche etwa zu machen gedenken, nunmehr in Folge des angedrohten Präjudizes lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 8. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Stigler.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 1714. auf das dem hiesigen Spital in der Gemarkung Moos zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 2. Febr. d. J. Nr. 1715. auf das dem hiesigen Spital auf dem Hofgute Hitisheim zukommende Zehntablösungskapital Niemand Ansprüche erhob, werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 29. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Villingen

(3) von Neuhausen, gegen den in Gant erkannten Jakob Ketterer, auf Donnerstag den 29. Juli, früh 8 Uhr.

Neustadt. [Präclusiverkenntniß.] Wer seine Forderung gegen Alois Koch von Friedenweiler in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt hat, wird hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Neustadt, den 6. Juli 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Freiburg. [Mundtodterklärung.] Josef Wolf, ledig, von St. Wilhelm, seit längerer Zeit unbekannt wo sich derselbe befindet, wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des Bürgers Franz Wolf von St. Wilhelm gesezt, ohne dessen Vorwissen und Beizug derselbe kein im L. R. S. 513 genanntes Rechtsgeschäft gültig eingehen kann.

Freiburg, den 5. Juli 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

(1) Hüfingen. [Mundtodterklärung.] Die Agnesia Metzger, geborne Engesser von Pfohren, wird wegen Verstandesschwäche entmündigt, und ihr als Pfleger Martin Fricker von Pfohren beigeordnet, ohne dessen Mitwirkung sie gültig keine Rechtshandlungen vornehmen darf.

Hüfingen, den 5. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Meersburg. [Mundtodterklärung.] Die Wittwe des Stadtkiefers Dominikus Kraft, Agatha geb. Ackermann in Meersburg, wurde durch Erkenntniß v. 5. d. M. wegen verschwenderischer Lebensweise und Geistesschwäche im ersten Grade mundtodt erklärt, und ihr der hiesige Bäckermei-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ster Andreas Münzer als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Mitwirkung dieselbe die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht gültig vornehmen kann.

Was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Meersburg, den 3. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(2) Schönau. [Mundtodterklärung.] Nachgenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt und unter Pflegschaft gestellt:

1) Josefa Beker und Konstantia Beker, beide ledig und großjährig, von Schönau, unter Pflegschaft des Augustin Schlageter allda.
2) Josef Strütt von Rohmatt, unter Pflegschaft des Michael Schmidt allda.

Was hiemit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 24. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

(2) Schönau. [Verbeiständung.] Nachgenannte Personen sind zur Verwaltung ihres Vermögens unfähig, und es wurden denselben Beistände beigegeben, ohne deren Beiwirkung sie keine der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen können:

1) Johann Georg Gersbacher von Häg, unter Beistandschaft des Johann Schäuble allda.
2) Johann Müller, ledig, von Zell, unter Beistandschaft des Bernhard Schättger allda.
3) Gertrud Seger von Bischmatt, unter Beistandschaft des Josef Walleser allda.

Was anmit bekannt gemacht wird.

Schönau, den 30. Juni 1841.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

Kauf-Anträge.

(1) Stühlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung vom 4. ds. werden

am Donnerstag den 12. August d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im hiesigen Wirthshause zum Adler nachbeschriebene, dem minderjährigen Johann Nepomuk Fechtig, Kaufmann von hier, zugehörigen Liegenschaften öffentlich versteigert:

1) Ein ganz neu von Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnzimmern, 4 Nebenzimmern, 2 Küchen, 1 Dachkammer, und einem geräumigen, gewölbten Keller.
2) Ein hinter diesem Hause besonders stehendes Scheuer- und Stallgebäude, ebenfalls neu und von Stein erbauet.
3) Ein geräumiger Hof zwischen diesen Gebäuden.
4) circa ½ Vrlg. Gemüsegarten dabei.
5) 1½ Vrlg. Ackerfeld dahinter.

Diese Liegenschaften sind an der Landstraße nach Schaffhausen und Donauöschingen im Dorf zwischen dem Posthause und dem Hauptzollamtsgebäude gelegen, und miteinander 3300 fl. taxirt.

Die Steigerungsbedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht, und der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst wird.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen, um zur Steigerung zugelassen zu werden.

Stühlingen, den 7. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.

Feederle.

Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Peter Preus von Hattingen werden in Folge gantrichterlicher Verfügung vom 17. März d. J., Nr. 2952, nachstehende Liegenschaften, als:

1) eine halbe Behausung mit Scheuer und Stallung im Winkel, neben Xaver Greiner und der Gaß, nebst 4 Rthn. Garten beim Haus 308 fl.
2) 21 Rthn. Gartenland im Spiz, neben Johann Mayer alt und der Landstraße 30 fl.

der öffentlichen Steigerung ausgesezt werden, wozu Steigerungstagfahrt auf

Samstag den 31. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Ochsenwirthshause zu Hattingen mit dem Anfügen anberaumt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter dem Schazungspreis geboten wird.

Engen, den 7. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Ueberlingen. [Hausverkauf.] Die Erben der verstorbenen Konrad Wolfstriegels Wittwe, Katharina, geborne Seuble dahier, sind Willens, das in der Verlassenschaftsmasse vorhandene dreistöckige Wohnhaus in der obern Seegasse dahier gelegen, sub Nr. 228, einers. an Flaschnermeister Kast, anders. an Joh. Bapt. Wist, vornen an die Gasse, hinten an Sattlermeister Josef Heudorf stoßend, im gerichtlichen Anschlage zu 750 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Donnerstag den 29. d. M.
Nachmittags 2 Uhr, in dieser Behausung selbst, dem Verkaufe in öffentlicher Versteigerung auszusezen, wozu man die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen einladet, daß die Versteigerungsbedingungen bei der Verkaufstagfahrt bekannt gemacht werden, aber auch vorher auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Ueberlingen, am 10. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Rau.

(1) Beuern. Fahrniß- und Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 17. Mai d. J., Nr. 7291, werden nachstehende Liegenschaften, einige Fahrnisse, wobei ein Faßtaugenschrank, des Fidel Lauber, Küfer von hier, auf dem Gemeindehaus

Montag den 2. August d. J. Vormittags 9 Uhr,

der Versteigerung ausgesezt, als:

	Anschlag.
1) Ein halbes Haus sammt Scheuer und Stallung	500 fl.
2) 1 Vrtl. Baumgarten	40 fl.
3) 1 Mesle Krautgarten am Haus	5 fl.
4) 2 Vrtl. am Bach	60 fl.
5) 1½ Vrtl. Reben am Bach	50 fl.
6) 1½ Vrtl. Reben an der Halden	15 fl.
7) 1 Vrtl. auf dem Dämmling	40 fl.
8) 1 Vrtl. auf dem Berg	40 fl.
9) 3 Mesle in Oberwiesen	30 fl.
Zusammen	780 fl.

Die weitern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, und hier nur bemerkt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöset ist, und auswärtige Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen haben.

Blumenfeld, den 5. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wieler.

(2) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Da in der Vollstreckungsverfügung vom 9. Juni 1841, Nr. 8409, gegen Johann Strobel, Taglöhner dahier, bei der unterm 5. Juli d. J. abgehaltenen Liegenschaftsversteigerung der Schazungspreis von 1 Jchrt. Acker in Buscheln, Oesch Haßlach, einerseits Jakob Glunk, anderseits Jakob Wider — nicht erlöst worden ist, so wird eine nochmalige Steigerungstagfahrt auf den 19. Juli d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause mit dem Anfügen festgesezt, daß auch der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis nicht erlöst wird.

Auch werden die Bedingnisse noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 5. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Geisinger.
Vdt. Rathschr. Kuster.

(2) Radolfzell. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] Am Mittwoch den 21. d. M. wird aus der Verlassenschaft des verstorbenen Goldarbeiters Norbert Burkart dahier, durch Steigerung dem Verkaufe ausgesezt:

Ein dreistöckiges Wohnhaus an der Poststraße, 1½ Vrlg. Baumgarten am neuen Weg, so wie verschiedene Fahrnißgegenstände, als Gold, Silber, Betten, Kleider, Küchelgeschirr, Schreinerwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath und ein Goldarbeiter-Professions-Werkzeug, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Radolfzell, am 6. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.
Mohr.
Vdt Egger.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Schneider Georg Lindegger von hier, dessen an der St. Paulstraße gelegenes mit Nr. 507 bezeichnetes Wohnhaus auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist.

Kaufsbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 26. Juni 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Radolfzell. [Eichen- und Eschenstangenversteigerung.] Donnerstag und Freitag den 29. und 30. d. M. werden in dem diesseitigen Stadtwald, District Thenn, circa 400 Stück Werk-, Nuz- und Baueichen, dann Samstag den 31. d. M. 361 Stück Wagner-Eschen einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem eingeladen werden, daß die Steigerung jeden Tag Morgens fru. 8 Uhr beginnt und die Zusammenkunft im sogenannten Entennest stattfindet.

Radolfzell, den 3. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.
Mohr.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg